

Produktionsindex

Der Produktionsindex (mit Basis 2010=100) misst die monatliche Leistung des Produzierenden Gewerbes in Deutschland. Er ist auf Grund seiner Periodizität, seiner schnellen Verfügbarkeit und der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen ein zentraler und aktueller Indikator für die konjunkturelle Entwicklung. Die fachliche Gliederung der Indizes erfolgt nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)". Das Statistische Bundesamt berechnet die Produktionsindizes als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte Werte sowie saisonbereinigte Werte (nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA).

Das Ergebnis der vorläufigen Berechnungen des monatlichen Produktionsindex wird etwa 38 Tage nach Ende eines Monats veröffentlicht. Die aktuellen monatlichen Produktionsindizes sind vorläufig und enthalten noch knapp 10 % Schätzungen. Zur Qualitätsverbesserung der Aussagekraft der Indizes am aktuellen Rand wird der voraussichtliche Korrekturbedarf in die Berechnung der vorläufigen Ergebnisse integriert. Etwa vier Wochen später erfolgt auf der Grundlage nachträglich eingegangener Produktionsmeldungen und etwaiger Korrekturen die Berechnung der berichtigten Produktionsindizes; die berichtigten Daten werden zusammen mit den vorläufigen Produktionsindizes des Folgemonats veröffentlicht.

Der Produktionsindex bezieht nur die Erzeugung der Betriebe von Unternehmen im Produzierenden Gewerbe mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten ein und berücksichtigt nicht die Produktionsleistung der Betriebe unterhalb dieser Abschneidegrenze.

Über ELVIRA stellt der Hauptverband den Produktionsindex für das Baugewerbe, das Bauhauptgewerbe, den Hoch- und den Tiefbau und für das Ausbaugewerbe als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte sowie saisonbereinigte Werte ab 1991 für Deutschland als Monats- und als Jahreswerte zur Verfügung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Stand: Juni 2015